Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 6 (1899)

Heft: 24

**Artikel:** Eine Kirchengeschichte

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-540519

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

über: "Ergiehung und Unterricht, ihre Stellung zu einanber". Er betonte u. a., daß die heutige Schule viel zu viel Gewicht auf den Unterricht lege und die Erziehung zu fehr außer acht laffe. - herr Rufter im Bilb-Straubengell verbreitete fich in Theorie und prattifder Borführung über ben "Rechentaften von Tillich". Diefer ift in ben fcweig. Schulen noch ziemlich unbefannt, und boch existiert er icon 30 Jahre. Referent gibt ihm ben Borgug vor ber bei uns allgemein gebräuchlichen ruffischen Bablrahme. Tillichs Ibee gründet fich auf bas Syftem ber Zahleneinheiten. Befonders in ter erften Rlaffe werben Tilliche "Rlobchen" mit großem Borteil verwendet und bie Rinder gerabezu spielend in die mathematischen Grundbegriffe eingeführt. In den Straubenzelliichen Unterschulen feien biefe Raften icon feit Jahren eingeführt; verschiebene Behrer biefer Gemeinbe, bie ichon eine Erfahrung auf biefem Gebiete hatten, bestätigten benn auch bie Ausführung bes Bettors. — Beifügen wollen wir noch, baß als Bertreter bes Begirt . Schulrates die B. B. Pfarrer Bürtler und Gerichts. ichreiber Dr. Gefer an ben Berhandlungen regen Anteil nahmen. Daß ber zweite Teil bei Orchefter., Rlavier = und Solovortragen aufs Angenehmfte verlief und ber obligate "bezirtsichulrätliche Chrenwein" aufmarichierte, ift für jeben felbftverftandlich, ber ichon gogauifche Bezirketonferenzen befuchte.

3. Solothurn. Im Lande Wengis wird mit der Lateinschrift (Antiqua) als Anfangsschrift wieder abgefahren. In seiner Sizung vom 25. November 1899 beschloß der Regierungsrat des Kt. Solothurn auf den Vorschlag den Erziehungsdepartementes: In den Primarschulen wird vom 1. Mai 1900 an an Stelle der bisherigen Lateinschrift die deutsche (spize) Schrift als Anfangsschrift und zwar zunächst in der ersten Schulklasse, und dann von Jahr zu Jahr

boberfteigenb, eingeführt werben.

# Eine Kirchengeschichte.

Bon Johannes 3bach, papftlichem geheimem Rammerherr und Defan in Billmar, ift jungft eine "Geschichte ber Rirche Chrifti" für bas fath. Bol erschienen, die alle Beachtung verbient. Sie bietet ein Titelbild "Chriftus triumphierend in Emigfeit", Freste von Raphael im Batitan, in Lichtbruck, 64 gang. seitige Muftrationen und mehrere Bignetten und schildert bie Erlebniffe ber Rirche auf 1019 Seiten. Sie toftet fein gebunden in Rotichnit und in ichonem fehr lesbarem Drude auf vortrefflichem Papier 11 Fr. 25 Rp. ber Inhalt? Die "Rirchengeschichte" gerfällt in 3 Bucher, von beuen bas I. 41, bas II. 86 und bas III. 878 Seiten beschlägt. Das I. Buch behandelt knapp und bunbig in 6 Rapiteln und einer Schlugbetrachtung bas Beibentum; bas II. bas Judentum und zwar in 22 Rapiteln bie Geschichte bes auserwählten Bolfes und in 4 Rapitelu bie Vorbereitungen auf ben Erlofer burch Weissagungen und Borbilber. Das III. Buch tritt ernft und würdig auf die Geschichte ber driftlichen Rirche felbft ein. Der erfte Teil, Die Gefchichte bes Beibentums, in ber Gott noch nicht wohnt, bie Er noch nicht mit feiner Beiligfeit erfüllt und in ber alle Bolfer wie im Borhofe bes Tempels von Jerufalem fich gufammenfinden, ohne des Eintrittes gewürdigt ju werben, bildet die bunfle, aber fichere Borhalle. Das Jubentum ift gleichsam bas Beiligtum, ber Tempel felbit, in bem Gott bereits in geheimnisvoller Rabe wohnt, ben ichon Er mit feiner Bahrheit erleuch. tet und mit feiner vorbereitenben Gnabenfpenbung erfüllt, und in bem nur bas ausermahlte Bolt fich zusammenfindet. Und fo bilben bie erften zwei Bucher gleichsam Borhalle und Tempel, mahrend bas britte Buch in Die Rirche Jefu Chrifti felbft einbringt, gleichsam bas Allerheiligfte behandelt, in bem Chriftus fich bleibend niebergelaffen bat, lebt und wirft mit ber Fille ber Gnabe und Wahrheit und für alle Zeiten seine Macht, Güte und Herrlichkeit offenbart. Selbstverständlich muß dieses dritte Buch das intressanteste und lehrreichste und auch das umfangreichste sein. Es behandelt im ersten Zeitraum die Zeit von Christus die Konstantin, im zweiten die von Konstantin die auf Karl den Großen, im dritten die bis zu Gregor VII., im vierten die bis zu Bonifaz VIII.. im fünsten die bis Luther, im sechsten die bis 1648, im siedenten die bis zur franz. Revolution und im achten die bis zur Gegenwart.

Die Sprache ist einfach und worm, entbehrt des gelehrten Apparates und der langweilenden Zitate. Immerhin fußt aber das Werk auf zuverläffiger historischer Grundlage, indem der Autor die einschlägigen Leistungen eines Gfrörer, Hefele, Möhler, Hergenröther, Pastor, auch eines Vigouroux, Kourth, u. a.

entsprechend zu Rate gezogen.

Defan Imbach ist der Mann für die gestellte Aufgabe. Seit 40 Jahren wirst er segensreich anf dem Gebiete der Pastoration, war Abgeordneter des preußischen Landtages zur Zeit des Kulturkampses und hat als Publizist und Litterat einen guten Namen. Das Werk verdient in Tendenz, Durchführung und Illustrierung volle Anersennug und bester Empsehlung. Der Bischof von Chur erteilte die Druckbewilligung bei Benziger & Co. in Einsiedeln.

## Pädagogische Litteratur und Lehrmittel.

1. Aurze Geschichte ber Erziehung und des Unterrichtes von Dr. 2. Rellner

herber'icher Berlag in Freiburg i. B. geb. 2 M. 75 Pf., broich. 2 M. 40 Pf.

Das Buch erscheint in 11. Auflage und hat nach dem Ableben des berühmten Bersassers einen anerkannten Fachmann zur Borbereitung der Neuauslage erhalten. Eine wesentliche Neugestaltung hat aber weder der Inhalt noch die Einseilung erlitten; die Revision erstreckte sich nur auf eine sorgfältige Nachprüsung der zahlreichen Daten. Das Werk ist in Schulkreisen bekannt und sei bei dieser Neuauslage wieder lebhaft in Erinnerung gebracht und warm empsohlen.

2. Aurzer Abrif der Kirchengeschichte für tathol. Schulen von Andreas Sladecz et 3. Auflage, 40 Pf. ungebunden. Herber'iche Berlagsbuchhandiung in Freiburg i. B.

Für Schulzwecke ein brauchbares zeitgemäßes Büchlein, das auf 59 Seiten in 39 Episteln die Jugend mit der Geschichte unserer Kirche dis auf Leo XIII. vertraut macht. Für vorgesteckten Zweck genügend Material, passende Eprache und durchmegs zustressende Auswahl aus überreichem Stoffgebiete.

3. Baumberger's Grueh Gott, Bolts- und Landschaftsbilder aus der Schweiz von G. Baumberger. Illustriert von Hans Wieland. Ginsiedeln, Benziger u. Co., brosch. gedr.

Umichlag 4 Fr.

Ein prächtiges Buch, nicht nur nach seiner äußern Ausstatung, sondern mehr noch nach seinem innern Gehalte — eine Reise durch die Schweiz, wie sie belehrender und gemütvoller kaum gedacht werden kann. Da treten Land und Leute sebendig, naturwahr und anschaulich geschildert vor den Leser, so daß er mit dem Berkasser schaut und hört und philosophiert und wieder frohgemütlich plaudert über alles, was auf der Reise an Geist und Herz anpocht. Es ist ein wahrer Genuß, mit dem Berkasser durch das liebe Baterland zu reisen; von ihm sernt man auch reisen und die kleine und große Welt mit hellen offenen Augen anschauen. Du siehst nicht nur Verge und Täler, Flüsse und Seen, Städte und Dörfer, Straßen und Bahnen, überall begegnet Dtr auch das volle Menschenleben mit seinen Freuden und seinen Tränen, mit seinem Gossen und Kürchten, Lieben und Streben. Alles ist so naturkreu geschildert und doch wieder so poetisch verstärt wie unsere Alpenwelt an einem herrlichen Sonnenuntergang. Ich wührte kein bessers Buch für den Lehrer der Schweizergeographie und der Heimattunde. Da lernt er schildern und bekommt auch Stoff zu seinen Ausstührungen beim Unterrichte. Es wäre wünschens